

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 19 (1905)**

164 (16.7.1905)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-396645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-396645)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 70 Pf., bei Selbstabholung 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einfl. Bestellgeld.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Inserate werden die fünfzehntägige Korrespondenz oder deren Raum für die Inserenten in Rültingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Posten mit 15 Pf., für sonstige auswärtige Inserenten mit 20 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition abgegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58. Amt Wilhelmshaven.

Final-Expeditionen und Annahmestellen: Bant: G. Suddenbergs Buchhandlung, Peterstr.; Hoppens: C. Sadewasser, Osterstr.; Jense: F. Hinrichs, Mönchswall 61; Bant: C. Mehe, Buchhandl.; Kasparsch: A. Heile, Am Kanal; Bant: E. W. B. Eggemann; Roddenham: B. Harms, Fiedlerstr. 7; Zehnenhof: A. Dechow, Kirch; B. Wilgram, Sonnenweg; Rodden: (Christiansland) E. Bierling; Rodden: W. Hintel, Hinkelstr.; Guden: B. Raas, Große Brückstr. 16b.; Beer (Christiansland) A. Meyer, Kirchstr. 44; Wener (Christiansland) Georg Antons.

19. Jahrgang.

Bant, Sonntag den 16. Juli 1905.

Nr. 164.

## Erstes Blatt.

### Die gekränkten Bausperlinge.

Um einen halbwegs anfänglichen Grund zu haben, das Vamm zu stellen, nach dem ihm gefällig, wirt in der bekannten Fabel der Wolf dem Lamm, obwohl er oben und es unten am Bache steht, vor, daß es ihm das Wasser getrübt habe. Von demselben Kalber sind die Vorwürfe, die der Arbeitgeber-Verband in „Wilhelmshavener Tageblatt“ gegen die im Baugewerbe beschäftigten Arbeiter erhebt, um die neuerdings beschlossene Boykottierung der Mauer aus Wilhelmshaven-Rüstringen in den Bezirken der Arbeitgeberverbände Deutschlands und die ebenfalls beschlossene Hintertreibung der Lieferung von Baumaterialien für die organisierten Arbeiter nicht ausser Acht zu lassen zu rechtfertigen.

Es sind naturgemäß gar fadenhühlerische Gründe, die von den Bausperlingen vorgebracht werden, um ihren Gewaltakt in einen Rechtsakt zu verwandeln und es sind auch keine neuen Gründe. Genau daselbe, was die Herren vor acht Tagen in der „Wilhelmshavener Zeitung“ gesagt haben, rufen sie jetzt in der „Wilhelmshavener Tageblatt“. Getreterer Lauff wird breit, nicht halt. Wir können uns jede Entgegnung ersparen, da die von uns gegebene Darstellung der Rechtslage bis jetzt in keiner Weise von den Bauunternehmern widerlegt worden ist. Doch die Herren sind, so kalt und ruhig sie die Broschürausgabe der Mauer und Bauarbeiter Wilhelmshaven-Rüstringens in ganz Deutschland durch einen jener bekannten Ullas aus ihrer Stammburg Hohenzollern dekretieren, so feinfühlig, empfindsam und äberrered, wenn sie glauben, daß man ihrer höchst eigenen Person zu nahe getreten sei. Wer da behauptet, daß das Recht aus Seiten der Arbeiter sei, der ist ein Hege und kommt ins Protokoll, wie sie sich dem auch tatsächlich nicht haben enthalten können, in ihrem Dienstagsprotokoll der ausstehenden Artikel des „Norddeutschen Volksblattes“ zu geben.

Man muß also vorsichtig sein, wenn man mit so zartbesaiteten Naturen zu tun hat, weshalb wir leider den getreuten Lauff noch einmal treten und die Behauptungen der gekränkten Bausperler tief läuberlich nacheinander unter die Lupe nehmen müssen. Zunächst heißt es in dem Stammburgulass, daß die Firma Baumhold & Koffel, welche die hiesigen Beden bei den Heppenser Kasernenbauten ausführt, eine recht lange Arbeitszeit eingeführt und nur 40 Pfennig gezahlt hätte, daß aber der Vorstand des hiesigen Arbeitgeberverbandes, da er nicht wußte, daß die Firma Mitglied des Verbandes sei, vorerst nichts zur Sache getan hätte.

Das ist richtig aber nicht vollständig, die Herren Arbeitgeber haben allerdings nichts zur Sache getan, haben aber die Arbeiter aufgefordert, sich selbst Recht zu verschaffen, da die Betonbedenarbeit unzweifelhaft Bauarbeit sei und den Tarif zu halten hätten. Dieser sehr wichtige Umstand, daß die hiesigen Arbeitgeber die Betonarbeit bereits für Bauarbeit erklärt hatten, wird in dem Ullas wiederum geflissentlich verschwiegen. Verschwiegen wird auch, daß in dem Tarifvertrag von Betonarbeitern oder sonstigen Klassen der Bauhilfsarbeiter überhaupt nicht die Rede ist, sondern lediglich von Bauhilfsarbeitern, so daß also die gesamte mit dem Aufbau des Bauwertes in Verbindung stehende Arbeit dem Tarif untersteht.

Da es aber außerdem auch dem gesunden Menschenverstand zuwiderlaufen und dem Sprachgebrauch Hohn sprechen würde, die sich bis in den zweiten und dritten Stod hinauf erstreckende Betonarbeit als nicht zum Bau gehörig zu bezeichnen und den mit ihr beschäftigten Arbeitern den Charakter als Bauhilfsarbeiter abzusprechen, ja da man einen Menschen, der Betonarbeit nicht für Bauarbeit halten wollte, für ebenso verächtlich erklären müßte, wie jemand der das Dalfar nicht zu Müßiggang rechnet, unterdem die Betonarbeit ganz unzweifelhaft und von vornherein dem Tarif, der im § 12 bestimmt, daß bei allen zu dem Unternehmen gehörigen Arbeiten den hierbei beschäftigten Leuten die für Wilhelmshaven und Umgegend zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern festgelegten tarifmäßigen Löhne zu zahlen sind.

Die Firma Baumhold und Koffel hat sich also dadurch, daß sie den Betonarbeitern nicht den tarifmäßigen Lohn von 50 Pf. zahlte, gegen den Tarif verangen und, da sich später Ullas ausstellte, daß sie Mitglied des Arbeit-

geberverbandes war, des geflissentlichen Kontraktbruches schuldig gemacht. Das verschweigt der Stammburgulass ebenfalls; denn, wenn er es nicht verschwiege, dann würde der Lauff, den sich der Arbeitgeberverband beiläufig, die genannte Firma zu einer Lohnerhöhung um 2 1/2 Pf. veranlaßt zu haben, sich vor den Augen jedes denkenden Menschen in das gerade Gegenteil vermindern, da es die verdamnte Pflicht und Schuldigkeit des Arbeitgeberverbandes gewesen wäre, sein Mitglied zur sofortigen Anerkennung des Tarifes zu bewegen. So aber hat der Arbeitgeberverband entgegen seiner früher geäußerten Ansicht den Tarifbruch der Firma Baumhold und Koffel sanktioniert und den um ihr gutes Recht gebracht Arbeitern schofele 2 1/2 Pfennig zum Mindestlohn angeboten. Es ist dieses Verfahren genau ebenso, als wenn der Arbeitgeberverband etwa ein Darlehen von 50 Mk. zurückzahlen hätte und nun seinem Gläubiger nur 42 1/2 Mk. bieten wollte. Der Gläubiger könnte ja so gutmütig sein und sich mit 42 1/2 Mk. abfinden lassen, aber wenn er sich die 7 1/2 Mk. nicht abfinden läßt, dann hat eben der Schuldner die 50 Mk. vollzuzahlen.

So liegen die Verhältnisse, und damit ist alles andere hinfällig, was die gekränkten Bausperler in Wilhelmshavener Tageblatt über Vertragsbruch der Arbeiter usw. reden und jammern. Nicht die Arbeiter haben den Vertrag gebrochen, sondern die Firma Baumhold und Koffel hat es getan und der Arbeitgeberverband hat sich auf ihre Seite gestellt.

Wenn dann am Dienstag den Betonarbeitern 45 Pfennig geboten und von den Kommissionen akzeptiert worden sind, so ist das ebenso, als wenn der erwähnte Schuldner statt 50 Mk. nur 45 Mk. zahlen sollte. Er bietet jetzt statt um 7 1/2 Mk. nur noch um 5 Mk. Die Zahlung von 45 Pf. konnte den Arbeitern ohne offensbare Beteteil von Seiten der Unternehmer überhaupt nur dann angeboten werden, wenn Betonarbeit keine Bauarbeit wäre. Diese widerwärtige Behauptung aufzustellen, war aber sogar den Bauunternehmern zu toll, weshalb sie der Einladung der Bauarbeiter, die Betonarbeiten an den Heppenser Kasernenbauten nach der Dienstagskonferenz in Augusteisen zu nehmen und sich selbst davon zu überzeugen, daß hier nur von Bauarbeit die Rede sein könne, keine Folge gegeben haben; sie zogen es vielmehr vor, eine im Laufe der Woche vorzunehmende Untersuchung, also eine Untersuchung über einen längst aufgelärten Fall, in Vorschlag zu bringen. Diese Untersuchung müßte den Arbeitern nach dem ganzen bisherigen Verhalten der Unternehmer im höchsten Grade verdächtig erscheinen, sie müßten annehmen, daß mit der Untersuchung nur eine Verhüllung beabsichtigt sei, um die organisierten Arbeiter inwischen unter der Hand durch unorganisierte Arbeiter, Ausländer usw. zu erziehen; denn wer sich mit Hand und Fuß dagegen sträubt, ein sonnenklares Recht anzuerkennen und sich durch Schachern und Handeln tarifwidrige Vorteile zu verschaffen sucht, der darf sich nicht wundern, wenn er keinen Glauben findet.

Was nun die Verhörung der Arbeiter anbetrifft, so hat hier der Arbeitgeberverband zehnmal mehr geleistet, als der gerissenste Agitator hätte vollbringen können. Nichts wirkt aufreizender als ein eklatanter Rechtsbruch, als eine böswillige Verdröhung offen zu Tage liegender Bestimmungen. Die sogenannten „Scharfmacher“ konnten sich deshalb die Mühe sparen. Wie aber hätten dem die „Nichtscharmacher“ die Arbeiter den Vorschlägen der Unternehmer geneigt machen sollen? Doch nur in der Weise, daß sie den Arbeitern gesagt hätten: „Ihr seid vollständig im Recht, nur ein Irrenhäuser kann der Betonarbeit den Charakter als Bauarbeit absprechen. Ihr habt also tarifmäßig 50 Pfennig zu fordern, und wer sie Euch nicht gibt, bricht den Kontrakt — aber die Bauunternehmer wollen Euch nun einmal den tarifmäßigen Lohn nicht geben, da ihnen, wie Ihr ja wißt, jedes Angehörigen mit Gewalt abgepreßt werden muß, sie wollen nun einmal die „Herren im Hause“ spielen, sie wollen nun einmal eine Nachprobe machen und als Sieger im Lohnkampf dastehen, also seid die Richter, gebt nach, laßt es nicht zum äußersten kommen. Ihr seid schon so oft bemogelt worden, nun so laßt Euch wieder einmal bemogeln und nehmt 45 Pfennig für 50 Pfennig. Euer Tarif ist damit freilich zum Teufel, aber Macht geht vor Recht.“ Wer hätte sich denn mit einer solchen Logik vor die Arbeiter stellen können? So können die Unternehmer mit ihren Diebstählen, Kommiss, Buchhalten usw. reden, aber so kann kein Arbeitervertreter mit organisierten Arbeitern reden.

Wenn es dem Arbeitgeberverband mit seinem Vorschlage, die Betonarbeit auf ihre Eigenschaft als Bauarbeit unterzucken zu lassen, ernst war, dann soll er doch dies so schnell

als möglich tun. Er muß dann zur Ueberzeugung kommen, daß es sich nur um Bauarbeit handeln kann, und daß also 50 Pfennig tarifmäßig zu zahlen sind. Er muß aber dann auch zur Ueberzeugung kommen, daß die Bauhilfsarbeiter im Recht waren, und er wird dann aus dieser Ueberzeugung heraus auch ihr Benehmen, über dessen Schrottheit er sich jetzt beklagt, gerechtfertigt und begrifflich finden. Wenn sich also der Arbeitgeberverband vor der Oeffentlichkeit rein waschen will, dann trete er nicht breiten Lauff, dann läge er nicht den Gewalttaten neue Gewaltakte hinzu, sondern lasse einmal Recht vor Gewalt gehen und weigere sich nicht länger, die Löhne zu zahlen, zu denen ihn der Tarif verpflichtet.

Uebrigens entbehrt die ganze Sache trotz allen Ernstes nicht einer gewissen Komik. Die Firma Baumhold & Koffel hat nämlich die Kasernenbauten nur deshalb erhalten, weil sie den ihr nächststehenden hiesigen Unternehmer um 12000 Mark unterboten hat. Dies konnte sie offenbar nur deshalb, weil sie den Tarif zu umgehen gedachte. Und jetzt treten die Bauunternehmer für dieselbe Firma ein, die sie selbst an der Nase herumgeführt hat.

### Die Unruhen in Russland.

Der Hecker von Odessa.

24 Rädelführer der letzten Unruhen sind in verschiedenen Gefängnissen Odessas gefesselt worden, 18 andere Führer sollen öffentlich hingerichtet werden.

### Ein neues Königsberg gefällig!

Aus Riga wird gemeldet: Ein ganzer Transport revolutionärer Schriften, der aus dem Ausland per Schiff angekommen war, wurde hier abgefangen und sein Führer verhaftet. Der Zollausfischer, der den Verhafteten in Polizeigewahrsam bringen sollte, wurde dabei von zwei jungen Leuten durch Revolvergeschüsse schwer verwundet und starb kurz darauf. Die Uebelthäter blieben unentdeckt. Außer literarischen Schriften enthält die Sendung noch 150 Allogramm Proklamationen, die alle in der Schweiz gedruckt und unterzeichnet sind: „Sozialdemokratische Bibliothek Nr. 32.“

### Ein Komplott gegen den Zaren.

„Daily Telegraph“ meldet brieflich aus Petersburg, daß ein Komplott entdeckt worden sei, welches bezweckte, das Schloß Illinofoje bei Moskau, wohin sich der Zar mit seiner Familie begeben wollte, in die Luft zu sprengen. Dies sei der einzige Grund, weswegen die dorthin beabsichtigte Reise der Zarenfamilie aufgegeben worden sei. Unter den kaiserlichen Gemächern entdeckte man einen geheimen unterirdischen Gang, in welchem sich große Mengen Dynamit befanden. Zahlreiche verdächtige Personen wurden verhaftet, darunter zwei Ingenieure, welche die Innenbauten des Schlosses leiteten.

### Die Bombenanschläge in Tiflis.

Was über die jüngsten Bombenanschläge in Tiflis bereits bekannt ist, ergänzt der Peterburger Regierungsabte durch eine vom 11. Juli datierte Mitteilung aus dem Strefe Tiflis, derzufolge ein Bombenlaboratorium entdeckt worden ist, in dem 4 gefüllte und 24 noch nicht fertige Dynamitbomben, ferner gegen 500 Patete mit Dynamit, Nitroglycerin usw. aufgefunden wurden. Ein Versuch der Laboranten, eine Explosion herbeizuführen, wurde durch die Umlicht der Polizeibeamten vereitelt. Während der Haussuchung wurden in den umliegenden Gärten Gewehr- und Revolvergeschosse gemeldet. Inrosglam wurden zwölf Verhaftungen vorgenommen. Ein Laborant verstarb im Gefängnis Selbstmord.

### Politische Rundschau.

Bant, 15. Juli.

### Wenige Brüder — andere Kappen!

Ein Streit zwischen dem früheren Geschäftsleiter der „Mittelstandsvereinigung“ Volgt und deren Vorsitzenden Kahardt hat die bemerkenswerte Tatsache aus Licht gebracht, daß der Verein der Mittelstandstreter zum Bunde der Landwirte in einem viel engeren Abhängigkeitsverhältnis steht, als man bisher annehmen konnte. Kahardt hatte die Behauptung Volgts, daß die Vereinigung zu sehr von den Agrariern abhängig sei, als „geradezu gewissenlos“ bezeichnet. Dagegen führt Volgt in einem Flugblatte aus, es sei geradezu gewissenlos, daß Kahardt noch immer behauptet, die Mittelstandsvereinigung sei „unparteiisch und unabhängig“. Zum Gegenbeweis veröffentlicht er den Text



Vorschlaghammer auf Ihren richtigen Platz eingeschlagen und mit Binddraht über Kreuz festgebunden, damit sie nicht umfallen konnten und in gleicher Richtung mit den anderen liegen blieben.

Die Betonarbeiten über dem Dals und Kopf betrieben wurden und dadurch die nötige Aufnahmefähigkeit betr. der bereits einbetonierten Stangen vollständig verloren ging, so war es nicht mehr möglich, die daraufhin Stangen vorrückschrittlich in die Wäulen einzubringen, da dieselben teilweise ganz zubieteriert oder voller Dreck waren.

Die Durchführung der zwar sehr starken Betonmauer mit durchgehenden starken eisernen Stangen ist ohne Zweifel nach sachmännlicher Ansicht eine Notwendigkeit, da die großen Dicks in letztem Zustande einen ungeheureren Druck von außen ausüben müssen und deshalb bei etwaigen Erdschütterungen leicht undicht werden können.

Das letztere würde besonders im Kriegsfall leicht eintreten können bei etwaigen Explosionen. Die Dicks, die Millionen kosten, würden dann einfach unbrauchbar sein.

Die Durchführung der zwar sehr starken Betonmauer mit durchgehenden starken eisernen Stangen ist ohne Zweifel nach sachmännlicher Ansicht eine Notwendigkeit, da die großen Dicks in letztem Zustande einen ungeheureren Druck von außen ausüben müssen und deshalb bei etwaigen Erdschütterungen leicht undicht werden können.

Das letztere würde besonders im Kriegsfall leicht eintreten können bei etwaigen Explosionen. Die Dicks, die Millionen kosten, würden dann einfach unbrauchbar sein.

Die Durchführung der zwar sehr starken Betonmauer mit durchgehenden starken eisernen Stangen ist ohne Zweifel nach sachmännlicher Ansicht eine Notwendigkeit, da die großen Dicks in letztem Zustande einen ungeheureren Druck von außen ausüben müssen und deshalb bei etwaigen Erdschütterungen leicht undicht werden können.

Das letztere würde besonders im Kriegsfall leicht eintreten können bei etwaigen Explosionen. Die Dicks, die Millionen kosten, würden dann einfach unbrauchbar sein.

Die Durchführung der zwar sehr starken Betonmauer mit durchgehenden starken eisernen Stangen ist ohne Zweifel nach sachmännlicher Ansicht eine Notwendigkeit, da die großen Dicks in letztem Zustande einen ungeheureren Druck von außen ausüben müssen und deshalb bei etwaigen Erdschütterungen leicht undicht werden können.

Das letztere würde besonders im Kriegsfall leicht eintreten können bei etwaigen Explosionen. Die Dicks, die Millionen kosten, würden dann einfach unbrauchbar sein.

Die Durchführung der zwar sehr starken Betonmauer mit durchgehenden starken eisernen Stangen ist ohne Zweifel nach sachmännlicher Ansicht eine Notwendigkeit, da die großen Dicks in letztem Zustande einen ungeheureren Druck von außen ausüben müssen und deshalb bei etwaigen Erdschütterungen leicht undicht werden können.

Das letztere würde besonders im Kriegsfall leicht eintreten können bei etwaigen Explosionen. Die Dicks, die Millionen kosten, würden dann einfach unbrauchbar sein.

Die Durchführung der zwar sehr starken Betonmauer mit durchgehenden starken eisernen Stangen ist ohne Zweifel nach sachmännlicher Ansicht eine Notwendigkeit, da die großen Dicks in letztem Zustande einen ungeheureren Druck von außen ausüben müssen und deshalb bei etwaigen Erdschütterungen leicht undicht werden können.

Das letztere würde besonders im Kriegsfall leicht eintreten können bei etwaigen Explosionen. Die Dicks, die Millionen kosten, würden dann einfach unbrauchbar sein.

Die Durchführung der zwar sehr starken Betonmauer mit durchgehenden starken eisernen Stangen ist ohne Zweifel nach sachmännlicher Ansicht eine Notwendigkeit, da die großen Dicks in letztem Zustande einen ungeheureren Druck von außen ausüben müssen und deshalb bei etwaigen Erdschütterungen leicht undicht werden können.

und 4,6 Meter Breite nur 1,8 Meter Tiefgang. Die Nacht war schon ziemlich alt und hatte einfache Segelvorrichtung. Die Besatzung besteht aus einem Offizier, einem Segelunteroffizier und vier Mann.

**Marinenachrichten.** Das Minienschiff „Schwaben“ kollidierte bei dem Seebade Stein mit einem Schleppluge. Ein Praxim wurde havariert und sank. Menschen sind nicht verunglückt.

**Aus dem Lande.** **Oldenburg, 15. Juli.** **Achtung, Mitglieder des Volksvereins Oldenburg!** Die bevorstehende Landtagswahl macht es notwendig, daß die Vereinsversammlungen nunmehr wieder vollständig besucht werden.

Die bevorstehende Landtagswahl macht es notwendig, daß die Vereinsversammlungen nunmehr wieder vollständig besucht werden. Jedes Mitglied muß es sich zur Pflicht machen, in dieser Zeit zur Versammlung zu erscheinen, damit unsere Organisation in jeder Weise schlagfertig darsteht.

**Chmstede bei Oldenburg, 15. Juli.** **Auf die Versammlung des Volksvereins Chmstede am Sonntag den 16. Juli, abends 8 Uhr, bei Wietzer wird nochmals hingewiesen.**

**Delmenhorst, 15. Juli.** **Die Forderungen der Spinneri-Arbeiter sind glatt abgelehnt worden.** Arbeiter der Lohnkommission sowie überhaupt solche Arbeiter, die in Versammlungen usw. für die Forderungen eingetreten sind, werden an Arbeitsplätze gestellt, wo sie bis zu 15 Mk. in 14 Tagen weniger verdienen.

Die Nachschicht in der Spinneri wird vorläufig eingestellt und eine sogenannte Elite-Arbeiter-Abteilung geschaffen, die nur Tagelöhner hat und demzufolge gegen die sonst geliebte ungesunde Nachschicht ertreten gesunder Beschäftigung findet und außerdem, weil die Tagelöhner eine Stunde länger wohnt, für 12 Stunden mehr verdient in den 14 Tagen.

Diese recht durchsichtigen Maßnahmen sollen ohne Zweifel bezwecken, Unzufriedenheit unter die Arbeiter zu bringen. Die bezugslosen oder sog. Elite-Arbeiter sollen sich jetzt in der Fabrik wohl fühlen und einen gemeinsamen Kampf nicht mitmachen. Wenn man dann die Rädel-führer der jetzigen Lohnbewegung mürbe gemacht hat, so kommt die Reihe vielleicht einmal an diese Elite-Arbeiter.

Auf Grund dieser neuen Maßnahmen beabsichtigen die Arbeiter der Wollkammer, Abteilung Spinneri, am Montag den 17. Juli die Arbeit nieder zu legen.

**Großfeuer** entstand in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag in der Langen Straße. Gegen 2 1/2 Uhr nachts entstand auf unaufgeklärter Weise Feuer in dem Hause des Herrn Karl Nicolaus jun., welches in rasender Eile um sich griff, sobald die Hausbewohner knapper Not umherliefen mittels einer Leiter das Haus verlassen mußten.

Ein kleines Kind wurde von Herrn Fußgebarm Hoffmann mit Jubelentnahme einer Leiter aus dem brennenden Hause geholt. Das Feuer fand in dem Möbelwagen, den Volkswagen usw. reichliche Nahrung, sodah in kurzer Zeit das ganze Haus einer Feuerhölle gleich, wobei die Flammen bis auf die Mitte der Straße schlugen.

Unglücklicher Weise funktionierte die Dampfspritze, die erst einen Tag vorher probiert worden war und dabei tadellos arbeitete, zu Anfang längere Zeit nicht, sodah die Feuerwehren der Ausbreitung des Feuers ruhig zusehen mußten. Die beiden Geschäftshäuser des Herrn Mühlendorf und das des Herrn Carl Twisterling wurden denn auch bis auf die Umfassungsmauern vernichtet.

Erst als alle diese Häuser in hellen Flammen standen, gelang es einem Fachmann, die Dampfspritze in Ordnung zu bringen, welche dann außerordentliche Hilfe leistete, sodah ein Weitervergehen des Feuers auf das große Holzlager des Herrn Twisterling verhindert werden konnte. Wäre letzteres nicht gelungen, so wäre ein ganzes Stadtviertel ein Raub der Flammen geworden.

Da nichts gerettet werden konnte, ist der Schaden bedeutend. Auch an den gegenüberliegenden Häusern ist der durch die Hitze angerichtete Schaden noch erheblich, da fast alle Fensterscheiben gesprungen und sämtliche Fensterrahmen schwarz gebrannt sind. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

**Auf das Bezirksratsamt des Arbeiter-Turnerbundes am morgigen Sonntag** in Mensens Hotel machen wir nochmals aufmerksam und wünschen den Turnern eine zahlreiche Beteiligung. Die auswärtigen Turner begrüßen wir mit einem kräftigen Frei Heil!

**Kleine Mitteilungen aus dem Lande.** In der letzten Zeit mehren sich in Brake die Gestapel- und Wälschdelbstähle, ohne daß es der Polizei gelingen will, die Täter zu ergreifen.

ein Überlagerer, der nach Rechts transportiert werden sollte, aus dem Zug. In einem Kornfeld wurde er wieder ergriffen.

**Aus den Vereinen.** **Bereitschaften.** **Sant-Wilhelmschützen.** Krankenunterstützungslasse der Schreiber. Sonntag den 16. Juli, vormittags von 10-12 Uhr: Zahlung der Beiträge bei Schlichter, Unterstützungsgemeinde der Heizer und verordnete Vereinsgenossen Sonntag den 9. Juli, abends 6 Uhr: General-Versammlung im „Jeverländischen Hof“.

**Oldenburg.** **Bereitschaften.** **Sant-Wilhelmschützen.** Krankenunterstützungslasse der Schreiber. Sonntag den 16. Juli, vormittags von 10-12 Uhr: Zahlung der Beiträge bei Schlichter, Unterstützungsgemeinde der Heizer und verordnete Vereinsgenossen Sonntag den 9. Juli, abends 6 Uhr: General-Versammlung im „Jeverländischen Hof“.

**Oldenburg.** **Bereitschaften.** **Sant-Wilhelmschützen.** Krankenunterstützungslasse der Schreiber. Sonntag den 16. Juli, vormittags von 10-12 Uhr: Zahlung der Beiträge bei Schlichter, Unterstützungsgemeinde der Heizer und verordnete Vereinsgenossen Sonntag den 9. Juli, abends 6 Uhr: General-Versammlung im „Jeverländischen Hof“.

**Oldenburg.** **Bereitschaften.** **Sant-Wilhelmschützen.** Krankenunterstützungslasse der Schreiber. Sonntag den 16. Juli, vormittags von 10-12 Uhr: Zahlung der Beiträge bei Schlichter, Unterstützungsgemeinde der Heizer und verordnete Vereinsgenossen Sonntag den 9. Juli, abends 6 Uhr: General-Versammlung im „Jeverländischen Hof“.

**Aus aller Welt.** **Der abgewiesene Bille.** Das Oberlandesgericht zu Braunschweig als Berufungsinstanz verwarf die Klage des Exlieutenants Bille gegen den Verleger Sattler auf 20000 Mk. Schadenersatz wegen unrechtmäßigen Verkaufs des Verlagsrechts nach Wien und wegen Ueberschneidung beim Abschluß des Verlagsvertrages.

**Beim Scharfschützen einer Abteilung des Infanterieregiments Nr. 143** wurde in der Nähe von Still-Walbronn (in Elbsh) ein Bürger von Dangolsheim, der auf dem Felde arbeitete, erschossen.

**Seine Tageschronik.** Im Torle über bei Helligkeit erfuhr der Landwirt Hölmer im Ahlyern seine Tochter und verwundete seine Frau und seine beiden Söhne durch Schüsse. Er vergiftete sich hierauf mit Strichm. In Ralk bei Rön lodete ein soeben aus dem Zuschhaus entlassener Mensch seine bei einer dortigen Familie zu Besuch weilende Frau vor die Tür des Hauses und ließ sie mit einem Dolch nieder. Die Frau wurde ins Hospital geschafft, wo sie verstarb. Der Kaufmann Hoff in Bochum verübte Raubmordanschläge in Höhe von 10000 Mk. Er befindet sich bereits in Haft; außerdem wird er noch von dem Gerichte in Dortmund, Essen und Duisburg verfolgt. Im Torle Raeren bei Kasten erfuhr der Wirt ein im Bett liegendes junges Mädchen. Die mit ihm im gleichen Bett schlafende Schwester blieb unverletzt.

**Neueste Nachrichten.** **Essen (Ruhr), 15. Juli. (W. L. B.)** Amtlich wird gemeldet: Seitern nachmittags 6 Uhr entglitt die Lokomotive, der Postwagen und 17 andere Wagen des 108. Wren starken Zuges Nr. 9867 auf der Strecke Wattencheid-Wanne. Der Schaffner überlebte wurde getötet. Der Lokomotivführer und Heizer wurden leicht verletzt. Die Strecke ist auf etwa zwei Tage gesperrt. Der Güterzugverkehr wird durch Umleitung auf benachbarte Strecken aufrecht erhalten.

**Madrid, 15. Juli. (W. L. B.)** Der Minister hat das Entlassungsgesuch des Ministers Irajitz angenommen. Der frühere Ministerpräsident Villaverde ist schwer erkrankt.

**Wien, 15. Juli. (Eigener Drahtbericht.)** Hier sind gestern acht tollwutverdächtige Rinder in das Kaiserliche Institut gebracht, die in dem nährischen Dorfe Busfomig von einem toten Hunde gebissen wurden.

**Petersburg, 15. Juli. (Eigener Drahtbericht.)** Wie gerüchtweise gemeldet wird, haben Matrosen der Schwarze-Flotte das Panzerschiff „Katharina II.“ am Donnerstag verfenkt. Auch wird berichtet, daß es in Warschau zu blutigen Zusammenstößen zwischen lithauischer Garde und Kosaken gekommen ist. Acht Offiziere der Garde hatten erklärt, nicht mehr auf die kaiserlichen Befehle zu hören. Sie wurden deshalb zum Tode verurteilt. Das Regiment weigerte sich, diese Strafe zu vollziehen. Darauf wurden die Offiziere durch Kosaken getötet. Diese wurden hierauf von der Garde niedergemacht.

**Briefkasten.** Wegen Abdrucks der großen Rede Jaurès muhte heute die Frauenzeitung und die Sonntagspolizei in Wegfall kommen.

**Leitung.** Für den Parteifonds gingen bei der Redaktion ein: 20 Bfg. von B.

**Verantwortlicher Redakteur:** G. W. e. g. in Bar. Verlag von Paul Hug in Sant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Sant. **Dieses ein 2. und 3. Blatt.**

**Bekanntmachung.** Das Gras an den Gemeindefahr- und Fußwegen ist bis zum 19. d. Mts. bei Vermeidung von Strafe zu mähen.

Neuende, den 14. Juli 1905. **Der Gemeindevorsteher.** G. Janßen.

**Gesucht** ein junges Mädchen zum Waschen von Wäsche gegen hohen Lohn, ferner auch mehrere Mädchen als Verkäuferinnen in einer Wäschebude.

**Zu vermieten** eine drei- u. eine vierzimm. Wohnung. **Carl Voelcke,** Berl. Wörlenstr. 15.

**Immobilien-Verkauf.** Ich beabsichtige das mir gehörige in der **Querstraße Nr. 1** belegene Grundstück

mit neuem Vorder- und Hinterhaus nebst doppelten Höfen **billig zu verkaufen.** Das Grundstück eignet sich wegen seiner guten Lage zu jedem größeren Geschäft, besonders zu Expeditions- und Fuhrgeschäft. Eintritt und Anzahlung nach Uebereinkunft. **B. H. Bührmann.**

**Zu vermieten** eine dreizimmige Oberwohnung auf sofort **Wollstraße 24, Preis 12 Mk.** Zu erfragen **Hafenstr. 4, 1 Tr.**

**Zu verkaufen** drei Ziegen, mehr. Rindern. **Heppens, Wöhlerweg 19.**

**Zu vermieten** auf sofort oder 1. Oktober schöne drei- u. vierzimmige Wohnungen. **H. Rohlf's, Sant, Beyerstr. 48.**

**Gesucht** auf sofort ein tüchtiges erfahrenes Hausmädchen. **Frau Feldhausen,** Ede Grenz- und Börsenstraße.

**Gesucht** zum 1. August ein ordentl. kinderliebendes Mädchen. **S. Hillers, Neue Wöhl, Str. 36, I.**

**Tauben, prämiert** mit Schlag billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.** (Zahlreiche Sant-Wilhelmschützen.) Der Arbeitsnachweis der Holzarbeiter befindet sich in der „Arche“ zu Sant.

**Arbeit wird nachgewiesen:** Verlags von 7-8 Uhr abends, Sonntags von 10-11 Uhr vorm. Event. Wünsche sind an **Theodor Detmers, Sant, Wörlstraße 62,** zu richten. **Die Ortsverwaltung.**

**Zu vermieten** auf sofort eine vierzimmige Balkonwohnung, sowie eine dreizimmige Wohnung. **Frau Meyer,** Wörlstraße 29. **Dahlebit möbliertes Wohn- u. Schlafzimner zu vermieten, event. mit voller Kost.**

**Bartsch & von der Bröhl**  
vormals B. S. Bährmann.

# Saison-Musverkauf!

Es kommen heute zum Verkauf:

## 500 Dutz. weiss. Linon-Taschentücher

ca. 42x45 cm groß, gefäunt, mit kleinen Fleckchen, weiche Ausrüstung, à Dtz. nur 1.25 Mk.  
Nur so lange Vorrat reicht.

**Taschenuhren**  
Preiswinger, Regulatoren  
und Wecker  
erhalten Sie am billigsten bei  
**Chr. Schwardt**  
Marktstr. 30.

**H. Nauen & Co.**  
Hollischeranten, Mainz.  
Unsere ff. Portweine, Madeira, Sherry, Vermouth, Malaga, Ungarwein, Marsala, Samos sowie Lacrimae Christi sind erhältlich im  
**Colosseum v. C. Höppner**  
in Bant.

### Neu! Neu! Neu!

Zu Verlage von G. Fasting erschien soeben:  
**Spaziergänge u. Ausflüge**  
von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend.

70 Seiten stark, bequemes Taschenformat, mit vielen Illustrationen und einer orientierenden Vegetarte. Für Ausflügler unentbehrlich.  
**Preis 30 Pf.** Zu haben in sämtl. Buchhandlungen. **Preis 30 Pf.**

### Chr. Schwardt's

Uhrenhandlung  
und Reparaturwerkstatt  
jetzt **Marktstraße 50.**  
Man achte genau auf meine Firma.

Kommission f. Abschaffung des  
Kost- u. Logiszwanges.

Montag, 17. Juli bei Göring.

Die Vertreter müssen wegen sehr wichtiger Tagesordnung vollständig erscheinen. **Der Vorsitzende.**

Unterstützungs-Verein  
„Hoffnung“.

Die Wohnung des Vorsitzenden  
**W. Droste** befindet sich  
Mittlerstraße 36, 1 Tr.

Vereinshaus Zur Arde.

Versammlungs-Anzeiger.  
(16. bis 23. Juli.)

Montag: Arbeiter-Radfahrer.  
Dienstag: —  
Mittwoch: Bezirksfahrer.  
Donnerstag: Trostinn.  
Freitag: —  
Sonntagabend: —

Zu vermieten auf sofort  
oder später  
drei. Wohnung m. abgeth. Korridor, Balkon, Speise u. allen Bequeml.  
**G. Nummer, Bant, Kaiserstr. 9.**

## 200 elegante Unterröcke

kaufen wir unter der Hand zum halben Preise  
und bringen dieselben von heute ab zu

### Schlenderpreisen

zum Verkauf. Die Unterröcke sind aus **Moire-, Seinen- und Alpacca-Stoffen**, reich bejeht mit  
Volant und weit gearbeitet.

- Serie I Wert das doppelte . . . **1.98 Mk.**
- Serie II Wert das doppelte . . . **2.48 Mk.**
- Serie III Wert das doppelte . . . **2.98 Mk.**
- Serie IV Wert das doppelte . . . **3.75 Mk.**
- Serie V Wert das doppelte . . . **4.45 Mk.**
- Serie VI Wert das doppelte . . . **5.45 Mk.**

... Kaufhaus ...

## Friedeberg & Co.,

13 Marktstrasse 13.

### Verkauf.

Sande. Herr **W. Willms** zu Sanderbusch beabsichtigt, seine in der Nähe der Bahnstation Sanderbusch belegene

### Besitzung

als das neue geräumige Wohnhaus mit großem Stall und Garten,

zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Termin ist angelegt auf

**Dienstag den 18. Juli 1905**

abends 7 Uhr  
in **v. Buisch's Gasthaus** zu Sanderbusch, wozu Liebhaber einlade, mit dem Bemerkten, daß die Besitzung sich besonders für einen Proprietär oder einen Handelsmann eignet.

**J. H. Gädcken, Auktionator.**

### Hochzeits-

und Gelegenheits-Geschenke in Gold-, Silber- und Waffenerwaren, neueste Muster, billigste Preise, bei

**Chr. Schwardt**

Marktstr. 30.

### Empfehle mein Restaurant

## 'Stadt Mansfeld'

Peterstraße 48  
den werten Kollegen, Freunden und Bekannten zur gefälligen Benutzung.

ff. Speise und Getränke.  
**Franz. Villard.**  
Angenehmer Familienaufenthalt.

**Carl Cassmann**

Bant, Peterstr. 48.

### Älteres Fräulein

sucht sofort leichte Stelle als Haushälterin od. bei Kindern od. anderweitige Beschäftigung. Offerten an die Exped. d. Bl. unter **H. J.**

### Gesucht auf sofort

ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für den Vormittag.

Reger Weg 8, u. z.

## Etablissement Friedrichshof, Bant.

Sonntag den 16. Juli, mittags 11<sup>1/2</sup> Uhr:

## Gross. Frühschoppen-Konzert

Auftreten des weltberühmten  
**Looping der Loop-Radfahrers Mr. Fuss.**  
Zadelsprung auf dem Zweirad. — Entree 20 Pf.

Sonntag nachmittag und abends **Garten-Konzert**  
sowie stündliches Auftreten des **Mr. Fuß.**  
Große elektrische Beleuchtung. Entree 20 Pf.

### Sommernachtsball.

Die Direktion: **H. Willmann.**

## Etabliss. Schützenhof Bant.

Heute Sonntag nachmittag

## Grosses Garten-Konzert.

— Entree frei! —

## Abends große Tanzmusik

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

## C. Hahn.

## Ausserordentl. General-Versammlung

der Mitglieder des

## Oldenburger Konsum-Vereins

... G. m. b. H. ...

am Montag den 24. d. M., abends 8 Uhr,

im Hotel zum 'Deutschen Kaiser' (Inh. P. Lohmann).

### Tagesordnung:

1. Beschlusfassung über Errichtung einer Kühlanlage.
2. Beschlusfassung über Ankauf eines Grundstückes und Beschaffung der hierzu erforderlichen Mittel.

Nur Mitglieder, die sich durch ihr Mitgliedsbuch legitimieren, haben Zutritt.

Der Aufsichtsrat des Oldenb. Konsum-Vereins e. G. m. b. H.

Visitenkarten fertigt an **Paul Hug & Co.**

### Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)  
Heute morgen 6<sup>1/2</sup> Uhr verschied nach längerem Leiden an Altersschwäche im Alter von 84 Jahren unsere Mutter, Schwieger-, Groß- und Urohmutter

### Frau Ww. Otto Rastede

Dieses zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an  
**W. Friedrichs u. Familie.**  
**S. Rastede u. Familie.**  
**S. Willms u. Familie.**  
**H. Rastede und Familie.**

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr auf d. alten Friedhofe in Neuende statt.

### Todes-Anzeige.

Widlich und unerwartet starb heute morgen unsere imigstgeliebte Tochter und Schwester

### Emma

im Alter von 1 Jahr 8 Mon. 15 Tagen, was wir hiermit allen Freunden u. Bekannten zur Anzeige bringen.

Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen  
**Frau Jätschmann u. Frau geb. Friedhl.**

Bant, den 15. Juli 1905.  
Beerdigung: Dienstag nachm. 2 Uhr von Thellenstr. 12.

### Chr. Schwardt's

Uhrenhandlung  
und Reparaturwerkstatt  
jetzt **Marktstraße 50.**  
Man achte genau auf meine Firma.



mitgeteilt, jedoch sie, wie sie erkläre, diese Maßnahme als eine

bedingende empfehlen.

Verteiler: Sie haben auch zu den Fragen gesagt: die Namen müssen Sie nennen, sonst werden Sie bedingt und dann

lassen Sie ja, was kommt.

Zeuge: Ich habe nur gesagt, daß ich einmal, zu dem Mittel

der Beerdigung gehen mußte, um die Wahrheit zu erfahren. Die

Wahrheit des Scheiterns zur Klärung der Wahrheit war

um die Herr Sprenger, die Wohnung ihm mit der größten

Beachtung gesprochen, und u. a. gesagt, es sei völlig ausgeschlossen,

daß Sprenger bei dem Protokoll der Vernehmung Aussage

das Verneinung niedergeschrieben habe, was nicht der Wahrheit entspräche.

Zeuge betreibt die Aufnahme der Zeugnissen in der ersten

Vernehmung Daniels verweigert zu haben.

Frage Hermann (auf Befragen): Selt wurde von Gasmann

mitgebracht nur mit Bonn bezieht, unten aber in der

Frage Protokollführer Stücken wird befragt über das am

26. Januar im Anblich auf eine Vernehmung Meyers durch

Bezug von Untersuchungsrichter aufgenommen Protokoll. Er

bestätigt die Aussage des Untersuchungsrichters, behauptet hat

Meyer sich bei dieser Vernehmung nicht. In der ersten Vernehmung

hatte Meyer zu Zeugen, als der Untersuchungsrichter einen

Stenographen mit sich brachte: „Selt werde es den Hals wohl sein.“ Zeuge

erzählte darin ein Gespräch. Meyer war etwas geschäftig, es schien,

als ob er gereizt wäre. Zeuge war dabei, als Meyer bei einer

Vernehmung durch Dr. Jürgens seine Behauptungen gegen

vorbrachte. Es schien Zeugen, daß die Klagen wirklich Meyers

Empfinden war. Zeuge war erkrankt über den Angeklagten. Dieser

erzählte nach des Zeugen Inhalt alles aus freien Stücken.

Staatsanwalt richtet an Zeugen die Frage, ob jemals

die Vernehmung den Angeklagten fragten, ob er auch recht

ausgesagt habe.

Zeuge sagt, daß er sich mehrfach geäußert habe, daß nach

den Mitteilungen negative ausstellen, die Verteidiger über eine

solche Frage an den Angeklagten richteten.

Verteiler Dr. Sprenger: Die Verteidigung hält es nicht

für ihre Aufgabe, aus dem Angeklagten, der sie um Hilfe

fordert, sich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Abend habe ich nach einem Essen in der Küche gefahren, in der

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch

Organ des Vorliegenden war sehr laut, der Saal sehr klein, jedoch





**Zu vermieten**  
auf sofort oder zum 1. August eine kleine zwei- oder dreizimmerige Oberwohnung. Grenzstraße 63.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine schöne vierzimmerige Wohnung mit abgetönl. Korridor, Keller und Bodenlampe. **H. Fischer**, Peterstraße 12, gegenüber dem Amtsgericht.

**Zu vermieten**  
zum 1. August oder später eine freundliche dreizimmerige Oberwohnung an ruhige Bewohner. Preis 15 Mark monatlich. **Gnaulsen**, Neue Wilh. Str. 40.

**Zu vermieten**  
eine dreizimmerige, abgetönl. Wohnung für 15 Mk. **Ferdinands**, Werfstr. 72.

**Zu vermieten** eine große dreizimmerige Wohnung. **Bant**, Grenzstraße 55.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine dreizimmerige Oberwohnung mit Stall, Keller u. Bodenl. Preis 11 Mk. monatlich. Grenzstr. 59.

**Zu vermieten**  
in ruhigem Hause eine schöne dreizimmerige Oberwohnung, monatl. 12 Mk., eine schönere dreizimmerige Unterwohnung, monatl. 16 Mk., mit Stall u. Gartenland. Zu erst. Genossenschaftsstr. 36.

**Per sofort od. später**  
große dreizimmerige Wohnungen mit abgetönl. Korridor, Speisekammer u. im Hinterhaus, Kellerstr. 57, mit schöner Aussicht zu vermieten. **H. Haddan**, Pfingstschloß Mittelstr. 59.

**Zu vermieten**  
Wohnung mit Gartenland Preis 7.50 Mark monatlich. **Heppens**, Mühlentweg 19.

**Zu vermieten**  
zum August eine große dreizimmerige Unterwohnung. **Bant**, Adolfsstraße 21.

**Zu vermieten** auf sofort oder 1. August eine dreizimmerige Etagenwohnung, monatl. 16 Mk. **Mellumstr.** 12.

**Zu vermieten** eine dreizimmerige Oberwohnung. Preis 11.50 Mk. pro Monat. **Mittelstr.** 53, Ecke Armgassestr.

**Zu vermieten** eine 3z. abgetönl. gr. Wohnung mit a. Zubeh. **W. Krause**, Oldeoggestr. 3, gegenüber d. Schule D. **Dofelst** 2 Niederstraße, 1 Tisch und 1 Stuhl (alles fast neu) zu verkaufen.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder 1. August eine schöne dreizimmerige Wohnung mit Kammer, gr. Stall, Keller u. Gartenland. **H. Weis**, Genossenschaftsstr. 14.

**Fräulein**  
geheimes Alter sucht auf sofort ein möbl. Zimmer (partiere). Offerten unter **H. J. a. d. Exp. d. Bl.**

**Gesucht**  
ein junges Mädchen für leichte Arbeit für die Tagesstunden. **Heppens**, Raafstr. 20, p. I.

**Gesucht**  
ein gewandter junger Mann, der alle vorerwähnten Arbeiten mit verrichten muß. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ein zuverlässiger**  
**Fahrtknecht gesucht.**  
**C. Schmidt**, Bant, Oldenburger Str. 36.

**Achtung! Dachbedeker und Hilfsarbeiter!**  
Heber die Werkstatt des Herrn Herrn. **Geithner** ist die Sperrre verhängt.  
**Der Vorstand.**

**Sande-Sanderbusch.**  
Sonntag den 16. Juli cr.:  
**Grosses Volksfest.**  
— Karussell, Schau, sowie ... —  
— Belustigungs-Buden vorhan... —  
Großer Festball im festlich dekorierten Saale.  
Es laden ergebenst ein  
**Das Komitee. J. H. Rohlf's.**

**Sadewassers Tivoli.**  
Sente sowie jeden Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball**  
im neuerbauten und modern eingerichteten Saale.  
... Anfang 4 Uhr. ...  
Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst  
**H. Sadewasser.**

**Grossh. Baugewerk- u. Maschinenbauschule**  
zu Varel a. d. Jade.  
In meiner unter obigem Titel bestehenden Lehranstalt beginnt das Winterhalbjahr am 27. Oktober. Programme u. kostenlos.  
Der Direktor: **H. Diesener.**

**Im Total-Ausverkauf**  
soll von heute ab alles zu noch billigeren Preisen  
verkauft werden, z. B.  
**Garderoben ≡ Unterzeuge**  
**Schuhwaren ...**  
**Spiegel u. s. w.**  
**Zum billigen Berliner**  
Neue Wilh. Straße 54.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine vier- Etagen- und eine dreizimmerige Oberwohnung. **J. G. Behrens**, Bädermeister, Heppens, Mühlentwegstr. 3.

**Laden zu vermieten.**  
Ein Laden an allerbesten Lage, Neue Wilh. Str. 7, mit 3 Schaufensetzern, Wohnung und Lager zum 1. August oder später zu vermieten. Näheres **Krebs**, Möbelgeschäft, Bant, Mittelstr. 6.

**Zu vermieten**  
eine vier- u. eine drei- Wohnung. **J. Ferdinands**, Baugeschäft, Bant, Bremer Str. 55.

**Zu vermieten**  
schöne vierzimmerige Oberwohnung für 14 Mk. monatlich. **D. Alberts**, Alte Wilh. Str. 5d.

**Zu vermieten**  
vierzimmerige Wohnungen und eine eine Oberwohnung mit allen Bequemlichkeiten auf sofort oder später. **H. Eger**, Heppens, Raafstr. 11.

**Zu vermieten.**  
In meinem neuerbauten Hause an der Roonstraße in Bant, Nähe Marktplatz, sind mit Balkons, Speise- u. Bodenlampe sowie Badezimmer drei- und vierzimmerige, sowie eine sechsz. Parterrewohnung u. ein Laden mit Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. **H. Küster**, Baugeschäft, Bant, Peterstr. 37.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine dreizimmerige Ober- und eine dreizimmerige zweite Etagenwohnung, ferner zum 1. Okt. eine dreizimmerige erste Etagenwohnung. **Reinh. Janssen**, Berl. Güterstr. 57.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine drei- und eine zwei- Wohnung mit abgetönl. Korridor. Dofelst zum 1. Oktober eine vierzimmerige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten. **Lücke**, Bant, Peterstr. 13.

**Zu vermieten**  
dreizimmerige Wohnungen mit Keller und Bodenlampe. **C. Rehs**, Werfstraße 43.

**Anzeiger für Delmenhorst.**

Mit  
**Aecht Franck-Gries**  
Kaffee-Zusatz



Schutzmarke  
Kaffeemühle!

erzielt man einen  
• wohlbekömmlichen, nahrhaften Kaffee, •  
mit kräftigem, nicht zu bitterem Geschmack. mit schöner, goldbrauner Farbe. und mit hochfeinem Aroma.

**ff. Biere**  
als Lagerbier, sowie gute Pilsener Biere aus der Bremer Brauerei am Deich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden bei promptester Lieferung  
**D. Wichers, Bierverlag,**  
Delmenhorst, Armerstr.

**Zum Grafen Anton Günther**  
Delmenhorst  
Ehr Grünen- u. Anton Günther-Str.  
**Wirtschaft u. Bierhalle**  
Billard. **Wilhelm Jangmann.**

**Fritz Peitzmeier**  
Delmenhorst, Lange Straße  
**Fuhrgeschäft**  
bringt seine Gespanne bei Leihentouren, Hochzeiten, Vergnügungsfahrten u. in empfehlende Erinnerung.

**Jeverländer**  
(Apotheker-Bittern)  
ist wegen seiner appetitregenden und verdauungsfördernden Eigenschaft ein Magenbitter ersten Ranges und ist bei Krankheiten der Verdauung wegen nicht genug zu empfehlen; derselbe sollte in keinem Haushalte fehlen. Niederlage für Delmenhorst und Umgegend bei  
**Wilhelm Behrens,**  
Bier- und Eishandlung.

**W. Kreienbrof**  
Delmenhorst, Oldenb. Str.  
**Restaurant & Bierhalle**  
— Billard —  
Vorzügliche Kegelbahn  
hält sich bestens empfohlen.

**Zur Hansa-Quelle**  
Inhaber: **G. Lehrte**  
Bremen-Neustadt, Grünenstrasse 61,  
Schenkwirtschaft und Billard  
hält sich bestens empfohlen.

**Sozialdemokr. Verein**  
Delmenhorst.  
Donnerstag den 20. Juli,  
abends 8 1/2 Uhr:

**Mitgl.-Versammlung**  
bei Otto Waschkau.  
— Tagesordnung: —  
1. Bericht der Agitationskommission.  
2. Stellungnahme zu den bevorsteh. Wahlen.  
3. Verschiedenes.  
Der Vorstand.  
NB. Mitgliedsbuch legitimiert!

**Sudmanns Hotel.**  
Sonntag, 16. Juli:

**Grosse Tanzmusik**  
Anfang nachm. 4 Uhr.  
**Entree frei!**  
Es ladet freundlichst ein  
**S. Sudmann Bwe.**

**Hotel Oldenburger Hof**  
Delmenhorst.

Sonntag den 16. Juli:  
**Große öffentliche Tanzmusik.**  
Die Musik liefert ein großes elektrisches Tanz-Orchesterion.  
**Tanzband 50 Pf.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Georg Babel.**

**Gustav Zirus**  
Delmenhorst, Bremer Str.  
**Restaurant und Bierhalle**  
**Billard**  
vorzügl. Kegelbahnen  
hält sich bestens empfohlen.

**Caithof Zentralhalle**  
\* am Bahnhof \*  
bringt seine  
**Lokalitäten**  
Saal, Billardzimmer,  
in empfehlende Erinnerung.  
**Otto Waschkau.**



freilich abzuwenden zu lassen, die es eben jetzt zu Ende führt, und von der Sozialen Reform, die es vorbereitet. Ten Säkularismus hat das französische Volk nicht mehr im Blut.

Und für sich hat dem französisch-russischen Bündnis keine offensivere Bedeutung innezuhaben. Eine offensivere Haltung, nicht der Rede wert, war es, die das russische Volk gegen Deutschland zu führen gelernt war.

Das russisch-französische Bündnis ist zu geistlos einseitig. Ein russisches Bündnis drängen müßte. Aber dieses Bündnis hat in den Augen der umgebenden Mächte das französische Volk nur den Wert, und dient bloß zur Wiederherstellung des Gleichgewichts und der Sicherheit.

Das russische Bündnis hat eine doppelte, gleich unheilvolle Konsequenz für unsere innere wie für unsere äußere Politik. Im Innern würde der russische Säkularismus als Gegenstand der Reaktion die ganze Tradition der revolutionären Frankreichs gebraucht.

Auch hier hat Frankreich den Krieg nicht gewollt und hat nicht auf Krieg gelassen. Aber da die Reaktionen es unter der Formhülle Rußlands gefestigt hatten und es im russischen Bündnis nur eine untergeordnete Stellung einnahmen.

Heutzutage bietet das französisch-russische Bündnis weder einen Schutzwert noch eine Gefahr. Es ist praktisch nicht mehr vorhanden. Gewiß wird die aller nächste Zukunft, nachdem mit beiderseitiger Zustimmung die Sozialisten und Liberalen Rußlands die Hand von der Verantwortung, von der Annehmlichkeit und der Unterordnung gerettet haben werden.

Während nun so das Drama der französisch-russischen Allianz sich entrollt, — ein Drama, das mit einer Verklärung des Friedens erfüllt wurde, — im anderen Fortgang in dem ruhmreichen Rängen der Nationen ist hineinziehender und nun mit einer Statuette zu erschütterndem Wälzfeld gekommen ist, der nicht nur Rußlands, sondern auch Frankreichs Untergang hätte mit sich bringen können.

es freiere Völker, was es das moderne Italien, dessen Monarchie die Unterstützung der revolutionären Parteien, ihrer Politik einnehmen würde, mit dem Feinde zu beschließen würde.

Es besteht eine gewisse Ähnlichkeit zwischen dem russisch-französischen Bündnis und dem deutsch-russischen Bündnis. Die beiden Bündnisse haben den Zweck, die Abwehrkraft des europäischen Krieges zu verhindern, was ein zentrales Ziel ist.

Aber eine Besichtigung darf ich hier wiederholen: Wenn die französische öffentliche Meinung im ersten Moment dieser Warnung der sozialistischen Partei nicht das genügende Gehör schenkte, so ist das nicht so zu verzeihen, daß etwa die Franzosen dem englisch-russischen Bündnis eine einseitige und offene Achtung geben.

Ein Ziel, ein höheres Ziel der Verantwortlichkeit in der Krise, die beiden Völkern einen Moment tiefer Würdigung bereitet, sollte also gewiss ein solches Ziel sein, und das ist es, was die Diplomatie in der Krise zu tun hat.

Zur Zeit aber wurde das französische Volk, das sich durch den Frieden und die Unterordnung zu erhalten und zu vergrößern, durch das in einigen Zeitungen und von gewissen Professoren ausgeführte Wahnsinn, die deutsche Regierung ohne ja Frankreich gewilligere als Geliebte betroffen im Falle eines Konfliktes zwischen Deutschland und England.

Es heißt uns die Möglichkeit nicht zu fehlen, daß wir mit beiden Mächten in der Zukunft leben werden, wenn das nötige Verständnis und Willigkeit in allen vorhanden ist.

Und meistens ist das Einverständnis England's und Frankreich's eine Erregungsfahrt der Kultur und der Begeisterung des Friedens.

Schon jetzt hat dies Einverständnis Frankreich's und England's der Sache des Friedens gebietet, dadurch daß es den russisch-japanischen Krieg lokalisierte.

Ben allen Situationen die gefährlichsten sind ist die Situation, das, was die marxistische Frage möglich zu einer gefährlichen wurde, war, daß in ihr in vermerkten Momenten mangelnde Stoffe unermittelt neben einander lagen.

Als vor nicht so langer Jahren sich der Riesenkampf entspann zwischen England und dem stolzen Frankreich, dann war es zu zahlreiche und verwirrte Mächte mit einander zur Entschleunigung des Krieges verfahren, daß es wahrscheinlich nicht im Bereiche menschlicher Berechnung lag, den Krieg zu verhindern.

Bei aller Heiligkeit des ökonomischen Konkurrenzkampfes, bei aller Selbstlosigkeit des formalen Wettbewerbes, so wird doch beizutage der Konflikt unter den Völkern nicht noch verfehlt durch einen politischen und sozialen Antagonismus.

Leberdes gibt es jetzt nur Überwindung kapitalistischer Umtriebe ein internationales Proletariat, das die Völker ab

bedeutend und schließlich macht, das als organisierte Friedensmacht auftreten kann.

Ist es gibt vielleicht auf der Welt keine Regierung mehr, die stark genug, vielleicht gibt es keine Klasse mehr, die...

Das Proletariat ist eine leistungsfähige Kraft; und so will es auch die Initiative übernehmen.

Bei dieser langwierigen, hartnäckigen Arbeit wird die internationale Arbeiterklasse gefördert und erweitert.

Das Proletariat fühlt in sich die doppelte revolutionäre Kraft der Natur: die Expansions- und Eroberungskraft.

So ist unser Zusammenwirken ein gemeinsames, und auch unsere Hoffnungen sind gemeinsame.

Und wo wäre auf der Welt eine Partei, eine Klasse, die unseren Ideal ein besseres Ideal entgegenstellen hätte?

Das Proletariat ist in der Lage, sich als ein internationales, einheitliches Kollektiv zu präsentieren.

Es muß auch diese Gruppe der geistigen Elite, welche den Sozialismus anlehnt, schließlich zu ihrem Nutzen einsetzen.

Ein Einbruch verübt hatten in Wilhelmshafen die Gelegenheitsarbeiter...

Wenn also der internationale Sozialismus sich organisiert zum Zweck der Sicherung des Volkswirtschafts...

Gewerkschaftliches.

Die Ziffern in Freiburg i. B. sind gemeinsam mit den Christlichen in die Lohnbewegung eingetreten.

Die Steinförer in Stelefeld haben die Lohnbewegung nach vielen Schwierigkeiten erfolgreich beendet.

Die Schuhmacher der „Weltfirma“ Dorndorf in Breslau befinden sich in der Abwehr unerwünschter Lohnabgabe.

Ein dritter Arbeitersekretär wird für Frankfurt a. M. gesucht.

Aus dem Lande.

Rechnungsabfah für 1904. Die Gesamtsummen betragen im vergangenen Jahre 92 431 M.

Oldenburg, 15. Juli.

Die Lohnbewegung der Maurer hat einen günstigen Abschluss gefunden.

Brate, 15. Juli.

Ein fataler Tage ist der Lohse P., der den Dampfer „Dreghofen“ nach hier brachte, gekommen.

Kurich, 15. Juli.

Strafkammer. Eines Sittlichkeitsverbrechens angeklagt war der erst 14jährige Bauarbeiter...

Wittmund, 15. Juli.

Der Kreisenschuß des Kreises Wittmund hält Ferien während der Zeit vom 21. Juli bis zum 1. September d. Js.

Emden, 15. Juli.

Die vor zwei Jahren gegründete Fringsfischerrei „Großer Kurfürst“, die mit zehn neuen Stahlflegelgeräten...

Hamburg, 15. Juli.

Der geruppte 33lner. Vor der Strafkammer II des hiesigen Landgerichts stand heute ein Frau J., welche einem 76 Jahre alten hamburger Zollebeamten...

Arel, 14. Juli.

Der Selbstmord des Oberleutnants J. G. Riernheim, Kommandanten des mit dem Minenschiff „Wörth“...

Aus aller Welt.

Gelungte russische Offiziere. Aus Moskau wird der „R. Z. Pr.“ gefachrieben: Am 1. d. M. spielte sich in Kurek...

Gegen den Führer des englischen Dampfers „Ancona“, Mitchell, der das dänische Privatpassschiff „Geora Stage“...

Hochwasser.

Donnerstag, 16. Juli: vormittags 0.41, nachmittags 1.06  
Freitag, 17. Juli: vormittags 1.33, nachmittags 1.52

### Verdingung.

Die zum Ausbau der Straßen (rd. 1200 qd. Meter) auf dem Gelände der Wilhelmshavener Affien-Druckerei, Parz. 107, 108 u. 109 der Flur V Gemeinde Neuende erforderlichen Kanalisations- u. Erdarbeiten einschließlich Lieferung der Materialien sollen in einem Lose vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen dieser Arbeiten pp. sind im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzusehen. Auch können dieselben gegen Einzahlung von 1.00 Mk. bezogen werden.

Die mit entsprechender Anschrift zu versenden Angebote sind bis zum 24. Juli d. J. hier einzureichen.

Neuende, 14. Juli 1905.

**Koch**  
Tiefbautechniker.

### Haus-Verkauf.

Ein an der Bremer Straße belegenes

### Eckhaus

ist unter meiner Nachweisung preiswert zu verkaufen.

Mandatär Schwitters,  
— Bant. —

### Hausverkauf.

Unterzeichnete ist gewillt, sein in Schaardich belegenes

### Hausgrundstück

unter der Hand zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Heinr. Rebel.

**Gründl. Unterricht** im Zeichnen, Schnitten, Zuschneiden, Methode. Monatl. Aufn. d. tagl. 7 Hk. Unterrichts 12 Mk. Schülerinnen arbeiten für 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. Seit können sich täglich melden; für letztere 4 Mk. pro Monat. Extracurricul. f. Frauen. **Modemische Tischschule** von Frau M. Nachmeister, Berl. Börsenstr. 16

**Zu verkaufen**  
große und kleine

**Schweine**  
Karns, Kopperhörner Mühle.

**Nur 1 Mk.**  
kostet eine neue Feder in einer Taschenuhr  
Feder u. Reinigen 1.50.  
Neues Glas . . . 0.20.  
Neuer Zeiger . . . 0.20.  
Neue Kapfel . . . 0.20.  
Alle anderen Reparaturen gut u. billig bei vorheriger Preisangabe.

**H. Sandfuchs**  
— Uhrmacher —  
55 Neue Wild. Straße 55.

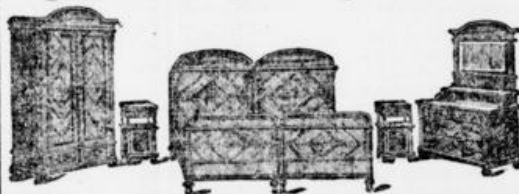
**Zu verkaufen**  
mehrere schön gelegene Bauplätze in der Nähe der Stadt und des Bareler Holzes. **H. Keverenz**, Langendamms bei Barl.

**Für Gastwirte!**  
Fremdenlisten  
sowie Auszüge aus dem Fremdenbuch stets zu haben bei  
**Paul Hug & Co.**

## Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Sonnabend und Montag:  
**Billigste Schürzentage!**

### Bevor Sie Möbel kaufen



befichtigen Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse meine

**Möbel-  
Ausstellung**

Größtes Geschäft am Platze

**Otto Borchert, Wilhelmshaven-Heppens,**  
Berl. Güterstraße 49, Ecke Lilienburgstraße.

### Unter Garantie



für guten Gang werden Uhren gut und billig repariert bei vorheriger Preisangabe von  
**Christian Grön**  
Neue Wild. Str. 10.

**H. Blome**  
Theilenstr. 15 (beim Friedrichshof) bringt sein

### Restaurant

freundlichst in Erinnerung. — Für aufmerksamste Bedienung und gute Getränke wird bestens gesorgt.

Heute abend und folgende Tage:  
**Frei-Konzert.**

50 Stück  
**allerbeste Tefel**  
zu verkaufen.

Wilhelm Maes, Heppens.

Lassen Sie Ihre

mir bei Christian Schwarz, Uhrmacher Marktstr. 30, reparieren. Nur gute Arbeit bei vorheriger Preisangabe.

### Metallarbeiter-Verband.

**Achtung Bau Schlosser u. Schmiede!**

Sonnabend den 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

### Branchen-Versammlung

in der Germaniahalle (P. Göring).  
Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen.  
**Die Ortsverwaltung.**

## Ernst Bode

Bismardstraße 1-3.  
**Möbel und Dekoration.**

### Grosser Konkursausverkauf.

Das große Möbelmagazin von C. F. Tietken, Bremen, ist in meinen Besitz gelangt und wird von heute ab das gesamte Lager zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft.

Es ist eine große Auswahl in Möbeln, Teppichen, Gardinen, Portièren usw. vorhanden. — Bitte höflich, meine Schaufenster  
••• zu beachten! •••

Wilhelmshav. Begräbniskasse  
Sonntag den 16. Juli,  
nachm. 2 1/2 Uhr:

### General-Versammlung im Vereinslokale.

- Tages-Ordnung:  
1. Rechnungslegung.  
2. Ergänzungswahl d. Vorstandes.  
3. Wahl der Revisoren.  
4. Verlesenes.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

**Vergnügungs-Anzeiger.**  
Sonntag den 16. Juli.

**Bereinshaus Zur Arche.**  
(Bant. am Bahnhof.)

### Grosser Ball.

Sierzu ladet freundlichst ein  
**Gerh. Heifen.**

### Schützenhof.

### Grosse Tanzmusik.

Abwechslend Blas- u. Streichmusik.  
Sierzu ladet freundlichst ein  
**C. Hahn.**

**Etablissement Friedrichshof.**

### Sommernachts-Ball.

**H. Willmann.**

### Colosseum.

### Grosse Tanzmusik.

**Carl Höppner.**

### Tonhallen

### Großer Ball.

Wilhelmsh., Diefriesenstraße.  
**Louis Glend.**

„Auler“ Kopperhörner.

### Familien-Kränzchen.

Nur für Zivil.  
**Th. Garlihs.**

### Cliffium.

### Grosse Tanzmusik

im neurenovierten Saale.  
**J. Folkers.**

**Kaffeehaus Lilienburg.**  
Feinstes Vergnügungslokal a. Plage.

### Großes Garten-Konzert

mit nachf. Tanzkränzchen.  
Um 10 1/2 Uhr: **Fackel-Volantse.**  
Sierzu ladet freundlichst ein  
**Ch. Frier.**

### Sedaner Hof.

(Neu eröffnet.)  
**Große Tanzmusik.**  
**C. Mammen.**

### Neuender Hof.

Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
**Carl Boyer.**

Mietverträge d. Paul Hng & Co.